

VILLA RUSTICA BEI WALLDORF / BADEN

BILDERRALLYE FÜR SCHÜLER
AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Das Leben in einer Villa rustica wie der bei Walldorf / Baden.

Lasse den Alltag lebendig werden.

Vorlage für eine Arbeit in Gruppen

Teil II Das Leben der Bewohner

Nr.	Bild	Aufgabe	Antwort
1		<p>Ist ein Glasgefäß ein notwendiger Teil für das Alltagsleben?</p> <p>Sagt dies etwas über das Bedürfnis der Bewohner an Luxus aus?</p>	<p>Glasgefäße wurden mit Sicherheit nicht auf dem Gutshof der Villa rustica erzeugt. Es muss daher eine Überschussproduktion vorhanden gewesen sein, die den Kauf solcher Waren ermöglichte. Und es muss seitens der Bewohner das Bedürfnis vorhanden gewesen sein, mit solchem Luxus zu repräsentieren.</p>
2		<p>Suchen Sie / Suche im eigenen Haushalt nach einem Stösel und Mörser oder einer Reibschale. Beschreibe, wozu man diese beispielsweise verwendet. Übertrage diese Verwendung in die Zeit, als die Römer in Obergermanien lebten.</p>	<p>In einer Reibschale wurden z. B. Öle für Salben hergestellt – für medizinische wie für kosmetische Anwendungen. Reibschalen wurden auch dazu verwendet, das Frühstück zuzubereiten. Moretum galt als das Frühstück der römischen Landbevölkerung und wurde vermutlich zusammen mit frischgebackenem Brot</p>

			<p>verzehrt. Seinen Namen hat das Frühstück (Moretum) von der Reibschale (lat. <i>mortarium</i>), in der es zubereitet wurde. Das Mortarium verfügte über einen griffigen breiten Rand und einen rauen Steinbelag auf der Innenseite (z. B. aus Quarzkörnern), der die Zerkleinerung von Zutaten wie Kernen und Kräutern erleichterte. Mit dem Mortarium könnten auch gewürzte Saucen hergestellt worden sein, wie der häufig vorhandene Ausguss im Rand vermuten lässt</p>
<p>3</p>		<p>Zeigen Sie auf / Zeige auf, wo nach Deiner Meinung die Amphoren herkommen und wozu diese verwendet wurden.</p> <p>Stellen Sie / Stelle eine Verbindung mit dem Rhein-Neckar-Raum her.</p> <p>Stellen Sie / Stelle eine Liste mit Nahrungsmitteln und Flüssigkeiten aus Erzeugnissen zusammen, die in Obergermanien heimische waren und die möglicherweise in Amphoren transportiert wurden.</p>	<p>Amphoren wurden nicht nur in den Mittelmeerländern hergestellt und für dortige Erzeugnisse verwendet. Vielmehr wurden Amphoren, die genau wie die aus Süds Spanien importierten Ölamphoren aussehen, ab dem späten 2.Jh.n. Chr. in großer Anzahl auch im weiteren Rhein-Main-Gebiet produziert.</p> <p>Unklar ist bislang noch der Inhalt dieser Amphoren. Trotz ihrer Ähnlichkeit mit den Ölamphoren kommt ein entsprechender Inhalt nicht in Betracht, denn Oliven wuchsen auch in römischer Zeit nicht am Rhein. Ob andere Ölpflanzen in genügend großer Zahl in der Region angebaut wurden, um die Amphoren zu füllen, bleibt zu prüfen. In zwei entsprechenden Amphoren im baden-württembergischen Walldürn haben sich Reste eines Weizenproduktes erhalten. Sie legen den Gedanken nahe, dass in den Amphoren Bier transportiert worden sein könnte. Bier ist als beliebtes Getränk in den Schriftquellen häufig belegt, und es gehörte zur Versorgung des Militärs.</p>

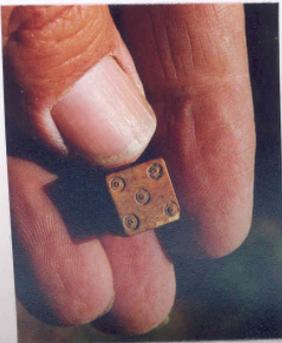
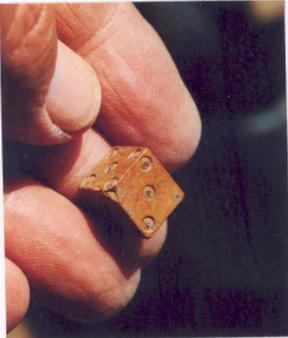
4		<p>Nennen Sie / Nenne Berufe, für die Lesen und Schreiben von Bedeutung waren bzw. auch heute noch sind.</p> <p>Kann man sich einen blühenden Handel ohne Schrift vorstellen?</p>	<p>Griffel (lat. <i>stili</i>) werden recht häufig in Gräbern der römischen Provinzen gefunden. Mit ihrem spitzen Ende konnte man Holztäfelchen beschreiben, die mit einer dicken Wachsschicht überzogen waren. Der Griffel läuft an der anderen Seite in einem spatenförmigen Ende aus, mit dem man das Geschriebene korrigieren bzw. tilgen konnte.</p> <p>In Obergermanien scheint die Beigabe von <i>stili</i> weniger verbreitet gewesen zu sein.</p>
5		<p>Suchen Sie / Suche nach haushaltsüblichen Materialien, die auch heute noch aus Knochen oder Horn hergestellt werden.</p> <p>Stellen Sie / Stelle eine Liste von Gegenständen zusammen, die in früheren Jahrhunderten aus Knochen, Horn oder Schildpatt hergestellt wurden, die heute jedoch meist durch Produkte aus Kunststoff ersetzt wurden.</p>	<p>Die meisten Gegenstände aus Knochen, Geweih und Elfenbein fertigte man im Altertum in vielen Fällen genauso gut aus Holz und Horn. Unser wechselhaftes Klima und die damit zusammenhängende wechselnde Durchfeuchtung des Bodens trugen jedoch dazu bei, dass sich diese Objekte fast nie erhalten haben. Für manche Utensilien ist der Werkstoff Bein besser geeignet, da er im polierten Zustand glatter als Holz ist und überdies wasserabweisende Eigenschaften aufweist.</p> <p>Hergestellt wurden die Nadeln meist aus einem Stäbchen, das man aus einem Rinderknochen heraus sägte. Hierfür konnten prinzipiell alle anfallenden Langknochen der Extremitäten z. B. von Eseln, Pferden und anderen Säugetieren verwendet werden. Seltener fand Geweih Verwendung. Den Nadelrohling brachte der Handwerker anschließend mit Feilen in die gewünschte Form.</p>

6		Suchen Sie / Suche nach Materialien, aus denen Schmuckstücke hergestellt werden und schon in römischer Zeit hergestellt wurden.	
7	 <p>Skelett unmittelbar außerhalb der Außenmauer (östl. d. Mauer)</p>	Führen Sie / Führe Gründe dafür an, dass die Verstorbenen in der Nähe der Villa rustica beigesetzt wurden.	Zu einer Villa gehörte ein Friedhof, in dem die Villenbewohner bestattet wurden. Er lag meistens außerhalb der Umfassungsmauer an einer Zufahrtsstraße
8		Fragen Sie / Frage bei Großeltern oder Spielzeugmuseen nach, aus welchen Materialien und wie zum Beispiel Puppen bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hergestellt wurden.	In der griechisch-römischen Antike stand die Puppe stellvertretend für die Jugend eines Mädchens. Zusammen mit anderem Spielzeug wurde sie beim Eintritt in das Erwachsenenalter bzw. vor der Hochzeit einer Gottheit geopfert.

<p>9</p>	 An archaeological excavation site showing a trench with animal bones, including a large skull and several long bones, laid out on the ground. A small blue and red tool is visible next to the bones.	<p>Ist es überraschend, Tierknochen auf dem Gelände einer Villa rustica zu finden?</p> <p>Informieren Sie sich/ Informiere Dich auch im Text über Tierbestattungen.</p>	
<p>10</p>	 A hand holding a dark, rounded ceramic water jar (amphora) against a background of dry grass.	<p>Verbinden Sie die Wasserflasche mit landwirtschaftlicher Tätigkeit.</p>	

11

röm. Würfel aus Bein (F.8)



Würfelspiele sind auch heute noch sehr beliebt. Beschreiben Sie wenigstens ein Spiel, das man in unserer Zeit mit Würfeln spielt.

Finden Sie / Finde Würfelspiele aus römischer Zeit.

Aus schriftlichen Quellen wissen wir, dass Würfel- oder Brettspiele auch bei Frauen beliebt waren. Als Grabbeigabe in den Nordwestprovinzen gelangten Utensilien für Gesellschaftsspiele aber hauptsächlich in Männergräber. Besonders populär unter Soldaten war das *ludus latruncularum*, bei dem auf einem Brett mit eingeritztem Raster zwei Personen mit jeweils 15 Spielsteinen gegeneinander spielten. Diese Steine (*latrunculi*) finden sich, hergestellt aus allen erdenklichen Materialien, oft auch in beträchtlichen Mengen in Siedlungen.